



Streiknachrichten

Ausgabe 14 – 29. Juni 2009

Jede Menge Kondition

An diesem Mittwoch hat die EDS-Geschäftsleitung noch einmal die Chance, den Streik zu beenden. Der Vorsitzende der Einigungsstelle hat diesen Termin vorgeschlagen. Die Arbeitgeber wollen aber erst heute erklären, ob sie zu einem weiteren Einigungsversuch bereit sind.

Die Streikstimmung an den Standorten ist gelassen, und die Geschäftsleitungen von EDS und HP werden immer nervöser. Bei den EDS-Kunden wird es immer enger, und die Streikenden schwimmen auf einer Welle der

Sympathie. Selbst die Leitung eines Raunheimer Hotels, Treffpunkt der Einigungsstelle vergangene Woche, hat den Streikenden ihre Unterstützung zugesichert und Platz für eine Mahnwache zur Verfügung gestellt. In Bremen dürfen die streikenden EDS-Kolleginnen und Kollegen Flugblätter bei den Kunden verteilen. Die Arbeitgeber haben sich in eine Sackgasse manövriert, und es ist höchste Zeit, umzukehren.

Die streikenden Kolleginnen und Kollegen haben in diesem Arbeitskampf viel gelernt. Sie wissen jetzt, auf wen man sich verlassen kann. Und wie wichtig



gewerkschaftliche Geschlossenheit ist. Vielleicht haben das auch die ersten aus der Geschäftslei-

tung erkannt. An diesem Mittwoch in der Einigungsstelle haben sie noch einmal die Chance auf ein vernünftiges Gespräch. Auf gleicher Augenhöhe mit den Arbeitnehmer-Vertretern, versteht sich. Ansonsten wird dieser Streik fortgesetzt.

An allen Standorten sind die Beschäftigten fest entschlossen. Die streikenden Kolleginnen und Kollegen sind eben „solidarische Dauerläufer“, wie das geschäftsführende IG Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban den Managern in Rüsselsheim ins Stammbuch schrieb. Sie haben jede Menge Kondition.

Rüsselsheimer Streikende sind optimistisch



Leuna

„Wir lassen uns nicht wegkegeln“

Am Mittwoch die Fahrradtour, am Freitag kegeln. Die Leunaer sind sportlich und haben viele Ideen.

Die Streikenden in Leuna zeigten sich am Freitag geschlossen auf der Bowling-



bahn. Um 10 Uhr morgens traten sie zum Streikbowling an und fielen mit ihren gelben T-Shirts gleich als Gruppe auf. „Wir lassen uns nicht wegkegeln“ kommentierte Almut Kapper-Leibe von der IG Metall die Aktion. „Wir kegeln lieber HP und EDS weg.“ Trotz ausgelassener Stimmung kam dabei auch das Anliegen der Streikenden nicht zu kurz. Mit Flyern informierten sie die Besucher der Bowlingbahn und des angeschlossenen Fitness-Centers über die aktuelle Situation bei EDS.

Rüsselsheim

„Solidarische Dauerläufer“

Die Rüsselsheimer Streikenden sind bester Laune und warten jetzt erst mal auf den nächsten Termin in der Einigungsstelle.

Am Freitag gab es Unterstützung von Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied bei der IG Metall. „Überspannen Sie den Bogen nicht“, rief er an die Adresse der EDS- und HP-Geschäftsführer, „Glauben Sie nicht, die streikenden Kolleginnen und Kollegen mit einer Strategie des langen Atems besiegen zu können. Sie werden erleben, wer hier der solidarische Dauerläufer ist.“

Am Mittwoch hatten die Strei-

kenden eine Mahnwache vor dem Raunheimer Mercur-Hotel organisiert, in dem die Einigungsstelle tagte. „Sogar die Hotelleitung hat uns unterstützt und uns das Gelände zur Verfügung gestellt“, freut sich Andreas Schnabel, bei EDS für das Web-Hosting zuständig. Dass sich die EDS-Streikenden sogar die Nacht um die Ohren schlagen, muss auch Geschäftsführer Hansen beeindruckt haben. „Er hat uns freundlich begrüßt und mit uns geplaudert“, lobt ein Streikposten. Andere, wie Arbeitgebervertreter Ansgar Todtenhaupt, „können uns gar nicht mehr in die Augen sehen.“



Hans-Jürgen Urban (zweiter von links) im Gespräch mit Streikenden

Dass es in der Nacht zum Donnerstag keine Einigung gab, hat freilich kaum einen aufgeregt. Die Streikenden wissen, dass es diese Woche weitergeht. Und sind fest entschlossen, weiter zu streiken. „Wir wissen, warum wir draußen stehen“, sagt Andreas Schnabel, „wir brauchen einen Haustarifvertrag“.

„HP-Beschäftigte solidarisch“

Irmgard Seefried im Interview mit der Frankfurter Rundschau:

FR: IT-Spezialisten gelten als Einzelkämpfer. Stimmt das?

Seefried: Unser Streik zeigt das Gegenteil. Sogar EDS-Beschäftigte, die nicht in der Gewerkschaft sind, streiken. Und die Zahl derer, die sich als Streikende registrieren lassen, nimmt auch in der vierten Woche noch zu. Sicher ist das für beide Seiten manchmal eine ungewohnte Zusammenarbeit. Aber sie funktioniert, und ich habe den Eindruck, dass sie bereits auf Standorte von HP übergreift. Das sehen wir auch an der positiven Mitgliederentwicklung dort.

Rüsselsheimer Zeitgeschichte

Der Streik geht in die Rüsselsheimer Historie ein



In den Rüsselsheimer Opelvillen ist derzeit die Ausstellung „Kunst zur Arbeit“ zu sehen.

Sie widmet sich den Träumen, Sorgen und Nöten Erwerbstätiger. EDS-Streikende haben die Ausstellung jetzt mit eigenen Dokumenten bereichert. Unter dem Motto „Wir bleiben!“

notierten sie auf Karteikarten, warum sie mitstreiken. Eine Delegation der EDS-Künstler hat die Aufzeichnungen am Mittwoch übergeben. Nach dem Ende der Ausstellung sollen sie als Dokumente Rüsselsheimer Zeitgeschichte an das Rüsselsheimer Museum weitergereicht werden.

Dokumentenübergabe in den Opel-Villen

Ludwigsburg

Geschlossen in die nächste Runde

Für die Ludwigsburger steht die Existenz auf dem Spiel, und die wollen sie nicht kampfflos aufgeben.

Die Nachricht, dass die Ergebnisse der Verhandlungen mit der Geschäftsstelle nicht akzeptabel seien und deshalb abgelehnt wurden, ist bei den streikenden Ludwigsburger auf vehemente Zustimmung gestoßen „Durchhalten und weitermachen“ war die allgemeine Parole.

Unterstützung gab es von der ZF-Belegschaft, die ihren Betriebsrat

Thomas Vogiatzi als Delegierten schickte. Auch Martin Zahner von der Katholischen Betriebsseelsorge überbrachte Solidaritätsgrüße. „Wir gehen geschlossen in die nächste Runde“, bekräftigte Streikleiter Ewald Millich. „Unsere Existenz steht auf dem Spiel. Und die geben wir nicht kampfflos auf.“ Nächste Woche müsse der Arbeitskampf fortgesetzt werden, so die einhellige Meinung. „Die Streikmoral ist ungebrochen und wir lassen uns nicht unterkriegen“ erklärte auch Christine Muhr von ver.di.



Streikende auf der Delegiertenversammlung in Ludwigsburg

Bremen

„Für die Kunden wird es kritisch“



Streikende bei Kraft Foods in Bremen

Bei den Kunden von EDS wird die Lage immer kritischer. Also haben die Streikenden die Belegschaft bei Kraft Foods und ArcelorMittal informiert.

Am Freitag morgen haben sich die Bremer Streikenden mit Infos an die Beschäftigten des EDS-Kunden Kraft Foods gewandt. An allen drei Eingängen wurden Kundeninfos verteilt. Andere verteilten die Flugblätter im Gebäude. „HP/EDS bricht Einigungsstelle ergebnislos ab“, konnten die Kraft-Beschäftigten lesen, „deshalb bleibt uns keine andere Wahl, als die Streiks bei ArcelorMittal und Kraft

Foods fortzuführen“. Nach dem tagelangen Streik brennt bei Kraftfoods inzwischen einiges an. „Wenn wir eine Woche nicht da sind, wird es kritisch“, schmunzelt Johann Schwarze, Netzwerker bei EDS.

Und zwar auch dann, wenn Spezialisten aus dem Ausland die Löcher notdürftig stopfen.

Die Bremer Streikenden haben die Kraft Food – Beschäftigten daher gebeten, gemeinsam mit ihnen Druck auf die EDS-Geschäftsführung zu machen. Schließlich ist es die EDS-Geschäftsführung, die den Streik mit ihrer Betonhaltung verursacht hat.

Schweinfurt

EDS-Biker auf Demotour

Vergangene Woche haben die EDS-Biker die Schweinfurter unterstützt. Das kam bei den Bayern sehr gut an.

Die EDS-Biker aus Rüsselsheim haben am Donnerstag die Schweinfurter Innenstadt aufgewirbelt.

Demo vorm Rathaus und in der Fußgängerzone (zu Fuß). „Die waren wild unterwegs, das hat unseren Kollegen hier gut gefallen“, erzählt Peter Kippes von der IG Metall Schweinfurt.

Am Freitag hat die Tarifkommission weitere Aktionen diskutiert. Die

Schweinfurter EDS-Kollegen wollen mit Flugblättern vor Elektronikgeschäften auf die üble Rolle von HP aufmerksam machen. Und den einen Streikbrecher, den es am Standort gibt, per Telefon davon überzeugen, auch die Arbeit niederzulegen. Falls das nichts hilft, wird ihn eine

Delegation an seinem Home-Office besuchen.

Ansonsten sind die EDSler in Schweinfurt zuversichtlich. Kippes: „Das Verhandlungsergebnis kann mit jedem Streiktag nur besser werden. Denn: Die Wirkung des Streiks wird immer sichtbarer.“

Rüsselsheimer EDS-Motorradgang macht Station in Schweinfurt



Tarifkommission:

„Druck aufrechterhalten“

Am vergangenen Freitag hat sich die Tarifkommission in Frankfurt am Main getroffen, um die Streik-Situation bei EDS zu analysieren. Die Teilnehmer berichteten unisono, dass die Stimmung an allen Standorten hervorragend ist. Die Streikenden seien kreativ, engagiert und voller Selbstbewußtsein. Die Kommissionsmitglieder

gehen davon aus, dass an diesem Mittwoch erneut in der Einigungsstelle verhandelt wird. Es sei daher wichtig, den Druck auf die Geschäftsleitung aufrechtzuerhalten. „Der Streik zeigt Wirkung, aber die Gegenseite gibt sich bei wichtigen Themen noch wenig kompromissbereit“, bedauert Juan-Carlos Rios Antas.

Solidarität

„Ihr habt es verdient“

„Ihr habt diese Firma zu dem gemacht, was sie heute ist. Durch Eure Spitzenleistungen ist sie gewinnbringend und rentabel.

Darum habt Ihr es verdient, dass Ihr auch weiterhin bei dieser Firma zu anständigen Bedingungen arbeitet...Profitgier ist Hewlett Packard wohl wichtiger als die Beschäftigten! Profit statt Ver-

antwortung ist ein schlechter Ratgeber für die Zukunft eines Unternehmens. Wir kritisieren das Verhalten der EDS-Ge-

schäftsleitung und unterstützen die Ziele der streikenden Beschäftigten...“

**Ver.di Vertrauensleutekonferenz
Deutsche Telekom Kundenservice, Südwest**



„Wir fordern das Management von EDS und HP auf, in den Verhandlungen eine Lösung mit den Gewerkschaften zu finden – so wie in vielen anderen IT-Unternehmen, die Tarifverträge mit ver.di aushandeln.“

**Ver.di Bundesfachgruppen-
vorstand IT/DV**

Bochum, Essen, Wuppertal

Streikbrechern ins Gewissen reden

Streikbrechern ins Gewissen EDS-Streikende aus Bochum, Essen und Wuppertal haben Donnerstag und Freitag im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel Aktionen für die nächsten Tage vorbereitet.

Die EDS-Streikenden diskutierten auf der Veranstaltung im IG Metall-Bildungszentrum über

rissen werden. Das wollen wir nicht aufs Spiel setzen“, erklärt Sabine Bube. „Trotzdem haben die Kollegen applaudiert und gesagt: Egal. Wir vertrauen Euch. Ich fand das unglaublich – genauso wie die Unterstützung während der Verhandlung: Immer demonstrierten Kollegen vor dem Hotel - sogar nachts - und brachten uns



Verabschiedung von John Pennington in Sprockhövel

Aktionen in Bochum, Essen und Wuppertal. Unter anderem wollen sie ab heute gezielt mit Streikbrechern diskutieren. Sabine Bube und Elmar Rohrmann vom Gesamtbetriebsrat berichteten über ihre Eindrücke aus der gescheiterten Einigungsstelle letzten Mittwoch – jedoch keine Verhandlungsdetails. „Die Verhandlungen können vielleicht doch noch rumge-

Carepakete und Blumen. Das hat uns unglaublich Kraft gegeben.“ Von der Veranstaltung in Sprockhövel aus startete auch eine Motorradgruppe zu HP in Dortmund, um über den Streik bei EDS zu informieren. Und John Pennington von EDS in Bochum ging am Freitag unter großem Applaus aus dem Streik direkt in die Altersteilzeit.



Rüsselsheim: Streikende bedanken sich bei der Polizei



Aktion vor der Essener Arbeitsagentur



Gute Stimmung in Rüsselsheim